

Carstenz-Pyramide 4.884 m, 4.–20.11.2013

Dieses Reise führte mich zum vielleicht exotischsten Gipfel der Seven Summits!
Erstbestiegen wurde dieser 1962 von keinem geringeren als Heinrich Harrer, einem Kärntner Landsmann.
Der Gipfel ist der höchste Weltweit auf einer Insel und gehört zu Ozeanien!

Nach einem arbeitsreichen Sommer freute ich mich schon auf dieses Unternehmen und am 4. Nov. konnte es losgehen. Eine lange Reise brachte mich nach Illaga in West-Papua von wo ich dann mit einem brasilianischen Filmteam aufbrach um in sechs Tagesetappen den Fuß des „Punjak Jaya“, wie der Berg bei den Einheimischen heißt, zu erreichen. Es war keine einfache Wanderung, sind doch Gummistiefel sowie Regenschirm die nicht wegzudenkenden Ausrüstungsgegenstände die man braucht. Täglich um die 20 km Gehstrecke mit schwerem Rucksack sind zu bewältigen und das mit ständig begleitendem Regen. Der Lohn ist eine unverbrauchte Landschaft die schöner nicht sein könnte, mit einem Naturvolk das seinesgleichen sucht!

Es tat gut, wieder einmal abschalten zu können und nur das wesentlichste zum Leben zu haben!
Am Berg angekommen ging es sogleich an die Besteigung, eine 500 m hohe Felswand galt es zu erklettern Schwierigkeitsgrad bis 4 mit einem ausgesetzten Gipfelgrat. Ich entschloss mich zu einem Alleingang und bereits am zweiten Tag nach Erreichen des Basislagers stand ich am Gipfel des höchsten Berges Ozeaniens. Herrliche Kletterei brachte mich dorthin, ich benötigte lediglich 1 h und 10 Minuten für den Aufstieg und genoss den herrlichen Weitblick. Das Wetter war an diesem Vormittag perfekt! Der Abstieg verlief ebenso unproblematisch und war nach 35 Minuten geschafft.

Als Rückweg in die Zivilisation konnten wir den Weg durch die Grasberg Mine, die größte Gold und Kupfermine der Welt, nehmen und dies ersparter uns weitere sechs Tage im Regen und Schlamm zu wandern. Ein tolles Erlebnis ist wieder zu Ende und ich meinem Ziel „Besteigung der Seven Summits“ wieder einen Schritt näher.